

Hidden Champions

Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG



Mit der Kraft einer Lokomotive und der Präzision eines Uhrwerks produzieren Folienwalzwerke von Achenbach Buschhütten dünnste Aluminiumfolien in Bandbreiten bis 2.200 mm und Geschwindigkeiten von mehr als 2.000 m/min (ca. 130 km/h). Bei besten Oberflächenqualitäten wird das Walzband bis an eine minimale Stärke von 6µm (0,006 mm) abgewalzt, was der Dicke von einem Drittel eines menschlichen Haares entspricht. Zum Vergleich: Im Dauerbetrieb würde es ein Hochleistungsfolienwalzwerk von Achenbach schaffen, die ganze Welt in 15 Tagen und 6 Stunden einmal um den Äquator herum mit Alufolie einzuwickeln. Aluminiumfolien finden beispielsweise in Verbundverpackungen für Lebensmittel oder Pharmaprodukte Einsatz, als Kondensatorfolie, Kabelummantelung oder Haushaltsfolie.

Mit einem Weltmarktanteil von rund 75 % ist Achenbach Weltmarktführer für Aluminiumfeinband- und -folienwalzwerke. Weltgeltung genießt das Unternehmen zudem mit Aluminiumband- und Schwermetallwalzwerken, mit Walzwerkautomatisierungssystemen, Walzölfeinstfiltrationsanlagen und Abluftreinigungsanlagen. Erfolgreich ist es auch mit seinen neuen hochproduktiven Schneidmaschinen für Aluminiumfolien und anspruchsvollste Verbundmaterialien. Der technische Vor-

sprung besteht in der Kombination aus maßgeschneidertem Präzisionsmaschinenbau und modernster Automatisierungstechnik. F & E-Schwerpunktt Themen sind derzeit „modellbasierte Anlagenautomatisierung“ und „energie- und ressourceneffizienter Anlagenbetrieb“.

Dahinter steht eine 560-jährige Firmengeschichte, in der Achenbach immer ein Familienunternehmen im engeren Sinne geblieben ist: 100 % unabhängig und ausschließlich eigentümergeführt, heute durch die Familie Barten in der 7. und 8. Generation in direkter Linie nach den alten Achenbachs. Der Historiker Kennedy entwarf für Staaten ein Bild, das im selben Maß für Unternehmen gilt: „Sie reisen auf dem Pfad der Zeit, den sie weder schaffen noch bestimmen, auf dem sie aber mit mehr oder weniger Geschick navigieren können.“

Für Achenbach gehört dazu die tiefe Verwurzelung im Siegerland, die gute Zusammenarbeit mit der Universität Siegen und anderen Ausbildungsinstitutionen. Das Siegerland steht dabei auch vor dem Hintergrund seiner Historie als traditionsreiches „Eisenland“ für hochkompetente Mitarbeiter, die das „made in Germany“, das weltweit ungebrochen große Strahlkraft besitzt, erst möglich gemacht haben.

Statmath

Demografie-Check

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag haben gemeinsam einen Fachkräfte-Check für Unternehmen herausgegeben. Damit sollen Unternehmen unterstützt werden, wichtige Fragen für die Zukunftsgestaltung zu beantworten und anzugehen. Mit dem Südwestfalen Demografie Monitor der Statmath GmbH und der daraus entstandenen Anwendung Demosim regional hat das Siegener Unternehmen ein wirkungsvolles Instrument zur Abbildung von demografischen Veränderungen entwickelt. Mit Hilfe der Online-Applikation werden die demografischen Entwicklungen der Region Südwestfalen in die Zukunft fortgeschrieben. Um positiven Einfluss auf diese Entwicklungen zu nehmen, müssen Unternehmen und Kommunen zusammenarbeiten und einen gemeinsamen Konsens bilden. So kann ein attraktives Umfeld für Arbeitnehmer geschaffen werden.

Messer

Bekennnis zur Region

Messer Industriegase, Tochtergesellschaft des Eigentümer geführten Unternehmens Messer Group GmbH mit Sitz bei Frankfurt, hat das ehemalige Messer-Griesheim-Werks Gelände in Siegen-Kaan-Marienborn zum 1. Juli 2013 erworben. Der Industriegasespezialist bekennt sich so zu der Region Südwestfalen. Seit 2003 war die Salzgitter Mannesmann Line Pipe GmbH Eigentümer des Grundstücks. Der Erwerb des Werks geländes in Siegen-Kaan-Marienborn ist ein Bekenntnis zum Standort Südwestfalen. „Gleichzeitig ist dieser Schritt für Messer eine notwendige Voraussetzung, um Planungssicherheit für den weiteren Ausbau des Standortes zu gewährleisten“, so Peter Schulte, Vertriebsleiter der Messer Industriegase. Mit kurzen Unterbrechungen ist Messer nun seit über 100 Jahren in Siegen vertreten. Der Ausbau des früheren Abfüllwerkes für Industriegase in Siegen-Weidenau stieß Ende der 1980er Jahre an seine Grenzen. Deshalb wurde im Jahr 1991 im seinerzeit neu entstehenden Industriegebiet In der Steinwiese in Siegen-Kaan-Marienborn auf einer Fläche von über 20.000 Quadratmetern ein neues Abfüllwerk für Industriegase, wie Sauerstoff, Stickstoff errichtet. Eine weitere Investition war der Bau einer Luftzerlegungsanlage auf den Werks geländen der Deutschen Edelstahlwerke in Siegen-Geisweid.